

## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten KO Dominik Oberhofer

an Landesrätin Dr<sup>in</sup> Beate Palfrader

betreffend:

### **Nachmittagsbetreuung an Tiroler Schulen**

Immer mehr Eltern nutzen für ihre Kinder die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung an Schulen. Die Betreuung übernehmen dabei sowohl Lehrer und Lehrerinnen der Schule, Betreuer und Betreuerinnen der Gemeinden sowie Personal von privaten Vereinen. Derzeit gibt es verschiedene gängige Modelle, die sich in der Art der Betreuungsmethode voneinander unterscheiden, denn der Unterrichtsteil und der Betreuungsteil können in getrennter oder in verschränkter Abfolge geführt werden. Es gibt das Modell Ganztagschule (1), das sinnvoll alternierend Unterrichts- und Betreuungseinheiten führt (verschränkte Abfolge); das Modell Campus (2) bietet darüber hinaus auch diverse Schwerpunkte, wie musikalische und sportliche Schwerpunkte. In der Offenen Schule (3) finden Unterrichts- und Betreuungsteil hingegen getrennt voneinander statt; Kinder können, aber müssen nicht die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen. Schließlich wird durch private Trägervereine auch Nachmittagsbetreuung in Lern- und Freizeitclubs (4) an Schulen angeboten.

Der unterfertigte Abgeordnete stellt folgende

#### **Schriftliche Anfrage:**

1. An wie vielen Schulen wird Nachmittagsbetreuung angeboten, an wie vielen wird keine Nachmittagsbetreuung angeboten? (Schuljahr 2017/18 und 2018/19)
2. Welche Ausbildung ist erforderlich, um als Betreuerin bzw. Betreuerin an Schulen die Nachmittagsbetreuung bieten, zu arbeiten?
3. Wie viele Kinder besuchen eine Ganztagschule in verschränkter Form (Schuljahr 2017/18)?
  - i. An welchen und an wie vielen der Schulen wird der Betreuungsteil von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
  - ii. An welchen und an wie vielen Schulen wird der Betreuungsteil von Betreuerinnen und Betreuern der Gemeinden durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?

- iii. An welchen und an wie vielen Schulen wird der Betreuungsteil von privaten Vereinen durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
4. Wie viele Kinder besuchen einen Campus und wie viele befinden sich in Nachmittagsbetreuung (Schuljahr 2017/18)?
  - i. An welchen und an wie vielen Campus-Schulen wird der Betreuungsteil von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
  - ii. An welchen und an wie vielen Campus-Schulen wird der Betreuungsteil von Betreuerinnen und Betreuern der Gemeinden durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
  - iii. An welchen und an wie vielen Campus-Schulen wird der Betreuungsteil von privaten Vereinen durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
5. Wie viele Kinder besuchen eine Schule, an der Nachmittagsbetreuung in nicht verschränkter Form angeboten wird (Schuljahr 2017/18)?
  - i. An welchen und an wie vielen dieser Schulen wird der Betreuungsteil von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
  - ii. An welchen und an wie vielen dieser Schulen wird der Betreuungsteil von Betreuerinnen und Betreuern der Gemeinden durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
  - iii. An welchen und an wie vielen dieser Schulen wird der Betreuungsteil von privaten Vereinen durchgeführt und wie hoch ist die Zahl der betreuten Kinder?
6. Welche Vereine privater Träger (bspw. Diözese Innsbruck) bieten Betreuungsmöglichkeiten an?
  - i. Welche Vereine sind das?
  - ii. Nach welchen Kriterien werden diese ausgewählt?
  - iii. Wie viele Kinder werden betreut? (Nach Verein aufgeschlüsselt)
  - iv. Wie hoch ist der Anteil der Verein am gesamten Betreuungsangebot?

Innsbruck, am 21. Juni 2018